

Die von Größenwahn erzeugende Bruch habe ich vor 14
Tagen endlich erhalten und gerade noch Zeit gehabt, eine kleine
Notiz für das nächste Heft zu schreiben, die er sich hinter
den Spiegel stecken mag. Aufzuführlicher werde ich dann, da er
jetzt seinen Standpunkt völlig geändert hat, im Winter die
Wissensfrage behandeln. Mit den Ann. Hilberth. denke ich aber
nicht mehr zu beschäfftigen; ich habe wirklich besorgen zu
thun, und diese Sache geht viel mehr als nicht wahr an, der
nach mir die Kr. untersucht und die Ann. Hilb. edirt
hat. Da mag Holder-Egger eintreten, wenn er will; ich
habe genug, wenn ich die Proben der mathematischen Exakte!
Quellenkritik hier! $\xi\theta\alpha\chi\eta\upsilon$ an einem Beispiel zeige.

Heute Abend fahre ich nach Cambridge, um die
Kr. des Erhard (?) zu untersuchen. Die flämische Kr. ist
auf die dortige Universitätsbibliothek gebracht, und ich
bin von Jena aus ermächtigt, sie täglich auf die College-
Bibliothek hinüberzutragen und wie der gewöhnlich zu bringen.
So ist also alles formell in bester Ordnung und ich werde
mein Geistesleben bereichern können, ehe ich an die Fortre-
tzung meiner hiesigen Studien gehe. Ich werde wohl
2-3 Tage in Cambridge bleiben, dann nach London gehen,

200
wo nach einer Notiz in N. A. IX ein D. Konrad II. für Rarocan
sein soll (ich fürchte, es wird irgend eine Verwechslung vorliegen,
aber man muß doch nachsehen), und dann Belgien, Holland und
Paris für Bot. W. der Kk. erledigen. Ich werde etwa Mitte Septem-
ber zurückkommen. Geld werde ich erst nach meiner Rückkehr
gebrauchen.

Kloß und Holtzmann frohen dem Militarismus; Kloß
macht eine letzte, Holtzmann seine erste Officiersübung.

Ich winke Jena in Tübingen und sonst die beste Erho-
lung und verbleibe mit herzlichen Grüßen - auch von meiner
Frau -

Ihr ergebener

H. Breun.